

Donnerstag den 29. Mai 1879.

(2261—3)

Nr. 2256.

Studentenstiftung.

Vom Bezinne des zweiten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommt der dritte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlich 62 fl. 14 kr. zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Prof'schen mütterlichen Verwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im Gerichtsbezirke Bischoflack, politischer Bezirk Krainburg, oder auch sonst woher; nach deren Absterben sonstige Verwandte, in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen, und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. Juni d. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 11. Mai 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2410—2)

Nr. 1137.

Gerichtsadjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit den Bezügen der neunten Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder eventuell bei einem andern Bezirksgerichte in Erledigung kommende Adjunctenstelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache im vorchriftsmäßigen Wege

bis 10. Juni 1879

hieramts einbringen.

Rudolfswerth am 23. Mai 1879.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2397—2)

Nr. 314.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Neubegg ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihres vorgefetzten Bezirkschulrathes,

bis 20. Juni l. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirkschulrath Rudolfswerth am 23ten Mai 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(2398—2)

Nr. 311.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Zagrac ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Lehrerposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihres vorgefetzten k. k. Bezirkschulrathes,

bis 20. Juni l. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirkschulrath Rudolfswerth am 23ten Mai 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(2415—3)

Nr. 6816.

Diurnistenstelle.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach wird ein routinierter Diurnist mit schöner Handschrift aufgenommen. Entlohnung nach Uebereinkommen.

Näheres in der Präsidialkanzlei der Finanzdirection, an welche die Offerte zu richten sind. Laibach am 16. Mai 1879.

(2127—2)

Nr. 2649.

Bezirkswundarzenstelle.

Die Bezirkswundarzenstelle in Pölland mit einer jährlichen Remuneration von 400 fl. aus der Bezirkskasse ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche

bis 20. Juni l. J.

hier einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 10. Mai 1879.

(2365—2)

Nr. 4254.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Semitsch in Gemäßheit des § 17 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die Lokalerhebungen auf den 9. Juni 1879

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gemeindefanzlei zu Semitsch mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, zu erscheinen haben und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 21. Mai 1879.

(2407—3)

Nr. 3738.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Okroglo verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen zc. Einwendungen erhoben werden sollten, am 10. Juni l. J.

weitere Erhebungen eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung derselben darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 24ten Mai 1879.

(1998b—3)

Lieferung von Natural-Verpflegsbedürfnissen.

Mittwoch den 4. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, findet im Amtslöke des Militär-Verpflegsmagazins zu Laibach (Franz-Josefsstraße Nr. 2) eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Natural-Verpflegsbedürfnisse für die in Aussicht genommenen Waffenübungen bei Adelsberg in dem Zeitraume vom 10. August bis 6. September 1879 statt, für welche unter Festhaltung an den bestehenden Subarrondierungs-Vorschriften die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 109 vom 13. Mai d. J. verlautbarten wesentlichen Bedingungen gelten. Laibach am 16. Mai 1879.

(2408—3)

Nr. 1010.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874 (L. G. Bl. V, Nr. 12) mit den Lokalerhebungen behufs

Anlegung der neuen Grundbücher für die Katastralgemeinde Kaier

am 9. Juni 1879

im Orte Kaier begonnen und an den folgenden Tagen fortgesetzt werden wird.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an in Kaier zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 25ten Mai 1879.

(2402—3)

Nr. 10,915.

Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Tschernutsch

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 (Nr. 12 L. G. Bl.) die Lokalerhebungen

auf den 9. Juni l. J.,

und wenn nothwendig auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Ortschaft Tschernutsch mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Mai 1879.

(2403—3)

Nr. 6429.

Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde St. Martin an der Save

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei vom 30. Mai l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowol hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weitem Erhebungen

der 19. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Ortschaft Grastje bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rückfichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Mai 1879.

Anzeigebblatt.

(2405—1) Nr. 1998.
Erinnerung.

Dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Pantaleon Lenassi von Hrenovitz und Rechtsnachfolgern wird in der Executionsfache gegen Leonhard Lenassi von St. Michael im Nachhange zum Edicte vom 19. April l. J., Z. 1486, erinnert, daß für dieselben Franz Mahorčić von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt wurde und ihm die Executionsbescheide zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 25. Mai 1879.

(2412—1) Nr. 3321.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Johann und Maria Lušin von Slateneg, Anton Adamič von Schlebitsch, Christine Peteln von Reifnitz, Martin Knaus von Kallitiz, Gregor Gnidca von Krobatsch und Johann Gornit von Jurjoviz Herr Johann Rozina von Schuschie als Curator ad actum bestellt und demselben die Feilbietungsbescheide vom 19. April 1879, Z. 2387, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten Mai 1879.

(2345—1) Nr. 4721.
Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Moll jun. von Oberdorf wird bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache des Andreas Marinko von Kirchdorf gegen ihn pcto. 191 fl. 91 kr. s. A. erstlossene diesgerichtliche Realschätzungsbescheid vom 7. Mai 1879, Z. 4721, dem unter einem für ihn aufgestellten Curator ad actum Johann Moll sen. von Oberdorf zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Mai 1879.

(2420—1) Nr. 1907.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird in der Executionsführung des k. k. Steueramtes Landstraß (nom. des hohen k. k. Aeras und krainischen Grundentlastungsfondes) gegen Johann Provat von Ladendorf Nr. 10, nun unbekannt Aufenthalt, pcto. 11 fl. 65 1/2 kr. s. A. dem letztern Herr Johann Gač von Landstraß zum Curator absentis bestellt und demselben der exec. Einverleibungsbescheid vom 3. Februar 1879, Z. 401, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 25. April 1879.

(2346—1) Nr. 5010.
Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Barthelma Pfeifer von Laibach und den unbekannt Rechtsnachfolgern des Marthus Lavrencič von Mauniz und Mathias Patiz von Großoblat wird hiemit bekannt gemacht, daß dem erstern Herr Martin Petrič von Tschuzza und den letztern Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 27ten Februar 1879, Z. 2207, zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 8ten Mai 1879.

(2413—1) Nr. 3323.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der bereits mit Tode abgegangenen Johann, Marianna, Ursula und Gertraud Peterlin von Großpölland, Mathias Andolsel von Großpölland und Maria Kerze von Krobatsch Herr Franz Andolsel, Gemeindevorsteher in Großpölland, als Curator ad actum bestellt

und demselben die Feilbietungsbescheide vom 28. März 1879, Z. 2048, zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten Mai 1879.

(1983—2) Nr. 1478.
Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit hiergerichtlichem Bescheide vom 2. April 1879, Z. 1150, auf den 2. Mai 1879 anberaumt gewesenen zweiten exec. Feilbietungs-Tagung ob der dem Martin Tabor von Podrowske gehörigen Realitäten sub Dom.-Nr. 23/41, Berg-Nr. 317/316, 319/318, 320/319 ad Herrschaft Savenstein kein Kauflustiger erschien, so wird

am 3. Juni 1879, vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietungs-Tagung mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 2. Mai 1879.

(2052—1) Nr. 2307.
Neuerliche Feilbietungs-Tagungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der der Maria Kobernik von Michelfetten gehörigen, gerichtlich auf 2287 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 58 bewilligt, und seien neuerlich drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste

am 6. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 7. August 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 9. April 1879.

(2053—1) Nr. 2428.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mauer von Großratschna die exec. Versteigerung der dem Jakob Strach von Slovagora gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten, ad Zobelesberg tom. III, fol. 225, Rectf. - Nr. 340 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Juni, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 7. August 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtlokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschiz am 19. April 1879.

(2290—1) Nr. 2252.
Executive Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Hönigmann von Niederdorf zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 10. April 1878, Z. 2779, pr. 42 Gulden s. A. die exec. Feilbietung der der Executin Maria Kromar von Niederdorf aus dem Ehevertrage vom 26ten Oktober 1867 gebührenden, auf der Realität des Franz Kromar von Niederdorf sub Urb.-Nr. 361 ad Herrschaft Reifnitz sichergestellten Heiratsgutsforderung per 300 fl. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den

7. Juni und 5. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die in Execution gezogenen Heiratsprüche bei der ersten Tagung nur um oder über dem Kennwerth, bei der zweiten Tagung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten April 1879.

(2367—1) Nr. 2137.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttiling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Möttiling die exec. Versteigerung der dem Josef Kante von Möttiling Nr. 78 gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 468 und 469 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste

am 4. Juni, die zweite auf den 4. Juli

und die dritte auf den 2. August 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlokale mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttiling am 13ten März 1879.

(2287—1) Nr. 2337.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Rossan von Götteniz die exec. Versteigerung der dem Johann Božič von Podlabor gehörigen, gerichtlich auf 1042 fl. geschätzten Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste

auf den 7. Juni, die zweite auf den 5. Juli

und die dritte auf den 2. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben

hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 17ten April 1879.

(2384—1) Nr. 4438.
Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Relicitation der dem Johann Kire senior von Kerschdorf gehörig gewesenen, von Johann Kire junior im Executionswege erstandenen, gerichtlich auf 991 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 272 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

21. Juni 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld am 13. April 1879.

(2293—1) Nr. 1872.
Executive Versteigerung von Besitz- u. Grundbuchsrechten.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knaus von Hrib die executive Feilbietung der dem Johann Baraga von dort zustehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 220 fl. geschätzten Besitz- und Grundbuchsrechte auf die Parzellen Nr. 534, 524 und 1128 Steuer-gemeinde Hrib bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die

erste auf den 7. Juni, die zweite auf den 5. Juli

und die dritte auf den 2. August 1879,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 25ten März 1879.

(2298—1) Nr. 2646.
Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dolensel von Lahniz die exec. Versteigerung der dem Franz Supancič von Drehschweg und Johann Zgajnar von Bajhove gehörigen, gerichtlich auf 1177 fl. geschätzten Realitäten, als: der Subrealität Urb.-Nr. 5 ad Reitenburg und der Weingartenrealitäten Urb.-Nr. 1 und 9 ad Reitenburg, im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Juni, die zweite auf den 10. Juli

und die dritte auf den 11. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben

hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 3. Mai 1879.

(2319-3) Nr. 5998. Dritte executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Jakob Kralic von Saggla gehörigen, gerichtlich auf 3630 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 201, Rectf.-Nr. 158, Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg auf den 4. Juni 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Versteigerung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 19. März 1879.

(1661-3) Nr. 1106. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zelban von Franzdorf, Nachhaber der Vormünder der Matthäus Skel'schen Erben, die exec. Versteigerung der dem Johann Brancel von Oberbresoviz gehörigen, gerichtlich auf 2220 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub. tom. V, fol. 139, Rectf.-Nr. 43 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 1. Juni 1869, Z. 1554, (spätester 705 fl. 38 kr. im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den 4. Juni 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Februar 1879.

(2323-3) Nr. 19,975. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Baudel von Verh Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 378, Rectf.-Nr. 152 vorkommenden Realität wegen schuldigen sammt Anhang bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 4. Juni,

die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 6. August 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Oktober 1877.

(2320-3) Nr. 10,894. Zweite exec. Feilbietung. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Anhang zum Edicte vom 6. Februar 1879, Z. 2885, bekannt gemacht:

Da zu der mit Bescheid vom 6ten Februar 1879, Z. 2885, auf den 3. Mai 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Maria Hodevar in Großsiplein gehörigen und gerichtlich auf 1305 fl. bewertheten Realität Urb.-Nr. 61, fol. 64 ad Sittich kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur zweiten auf den 4. Juni 1879 angeordneten exec. Feilbietung geschritten. Laibach am 8. Mai 1879.

(764-3) Nr. 11,586. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die mit dem Bescheid vom 30. März 1878, Z. 2968, auf den 5. November 1878 bestimmt gewesene und mit dem Bescheid vom 5ten November 1878, Z. 10,237, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Meronik von Smerje gehörigen, im Grundbuche ad Pfarngilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhang im Reassumierungswege auf den 3. Juni 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. R. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Dezember 1878.

(2317-3) Nr. 7147. Executive Versteigerung der Besitz- und Genußrechte.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Lenaric von Bisoko (durch Herrn Doktor Sajovic) die executive Versteigerung der dem Josef Kerne von Susa auf die im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 444, Rectf.-Nr. 189, fol. 79, Hs.-Nr. 10 vorkommende Realität zustehenden, gerichtlich auf 1121 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 4. Juni,

die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 6. August 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden. Laibach am 2. April 1879.

(1358-3) Nr. 8744. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, Cessionär des Thomas Leuz von St. Anna, die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 5. Dezember 1873, Z. 6631, auf den 22. April 1874 angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte fixierten dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Schumrada von Verh gehörigen, sub Urb.-Nr. 27 ad Hallerstein vorkommenden, gerichtlich auf 1510 fl. bewertheten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den 5. Juni 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Laas am 8ten November 1878.

(1748-3) Nr. 1664. Erinnerung an Andreas Justin und Thomas Justin von Grabce und rüchichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Andreas Justin und Thomas Justin von Grabce und rüchichtlich der enubekannten Rechtsnachfolger ern hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 2. April 1879, Zahl 1664, Mathias Justin von Grabce Nr. 17 die Klage peto. Eigenthumsrückführung der Realitäten Rectf.-Nr. 888 ad Herrschaft Radmannsdorf, gegenwärtig vergewährt auf Andreas Justin, und Urb.-Nr. 2, fol. 7 ad Corporis-Christigilt, gegenwärtig vergewährt auf Thomas Justin, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 3. Juni 1879,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wird. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Zupan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. April 1879.

(1456-3) Nr. 1884. Erinnerung an den unbekannt wo befindlichen Wolfgang von Hueber, Michael Grafen Coronini, Michael Spelar, Staatsherrschaft Adelsberg, Jakob und Maria Milave, Agnes Gerzina oder dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Wolfgang von Hueber, Michael Grafen Coronini, Michael Spelar, Staatsherrschaft Adelsberg, Jakob und Maria Milave, Agnes Gerzina oder deren Rechtsnachfolger hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Bizjak von Zagon (durch Herrn Dr. Eduard Deu) die Klage auf Erlöschung der Sagposten überreicht, wüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 3. Juni 1879,

vormittags um 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Beseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. März 1879.

(765-3) Nr. 11,812. Executive Feilbietungen. Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aercars) wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1650 fl. geschätzten Realität des Jakob Lulezic Nr. 8 von Tominja sub Urb.-Nr. 533 ad Gut Birkenhal bewilligt, und werden die Tagungen auf den 3. Juni,

4. Juli und 5. August 1879 mit dem Bedenken angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1878.

(1454-3) Nr. 1628. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Marianna Romano von Balcke gegen Kaspar Widrich von Dorn die mit dem Bescheid vom 15. November 1878, Nr. 10,386, auf den 14. März 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 332 und 334 ad Adelsberg peto 80 fl. c. s. c. auf den 4. Juni 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Februar 1879.

(2322-3) Nr. 10,694. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Barth. Sirjak von Eggdorf (durch Herrn Doktor Munda) die executive Versteigerung der dem Anton Sirjak von Eggdorf gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 22/48, Rectf.-Nr. 32/69, tom. I, fol. 72 ad Leopoldsrub bewilligt, und werde, da die erste Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den 4. Juni 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei angeordneten mit dem vorigen Anhang geschritten werden. Laibach am 9. Mai 1879.

(1392-3) Nr. 1301. Erinnerung an den unbekannt wo befindlichen Johann Dolenc von Bründl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Dolenc von Bründl hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anton Dolenc von Bründl die Klage peto. 116 fl. 40 kr. angebracht, und sei hierüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 3. Juni l. J., vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Bernhard Dolenc von Bründl als Curator ad actum bestellt. Johann Dolenc wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 29. März 1879.

Kartonscheiben-Schleuder,
für Kinder und Erwachsene amüsantes Spielzeug, womit man Kartonscheiben 30 bis 40 Meter hoch schleudern kann. (2438) 3-1
1 Stück Taschenschleuder 60 kr., 1 Dugend Cartons 6 kr.; 1 Stück größere Taschenschleuder 70 kr., 1 Dugend 7 mm. Cartons 12 kr. bei
C. Karinger.

Firmungsgeschenke
in reichhaltiger Auswahl
zu billigsten Preisen empfiehlt
(2427) 2-2 **J. Geba,**
Uhrmacher, Elefantengasse Nr. 11.

Im Stadtwald
wird
eine Besingung
nebst 7 hoch Wiesen
freiwillig verkauft. Am Moraste werden sechs hoch Wiesen zum Anmähen gegeben oder verkauft. Näheres erfährt man in der Administration der „Laibacher Zeitung.“ (2409) 3-2

Finanzbehördlich concessioniert.
Meerwasser-Mutterlange
zur Bereitung von Seebädern,
echt!!!
nur bei
G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße. (1797) 10-6

Billigster Kaffee, Reis, Öl etc.,
garantiert für reinen feinen
(2332) 5-3 **Geschmack.**
Feinst elg. Mokka-Kaffee . . . Kilo fl. 1.60
= Ceylon-Kaffee . . . = 1.50
= „ II. . . = 1.45
= Demerara-Kaffee . . . = 1.40
= Capitan-Kaffee I. . . = 1.36
= „ II. . . = 1.32
= Feigen-Kaffee, echt . . . = 1.48
= Tafelöl . . . = 1.75
= Negeröl . . . = 1.10
= Haseln . . . = 1.44
= Weinbeeren, sicil. . . = 1.44
= Mandeln, groß, Mol-
fetta . . . = 1.20
= gebrannter Kaffee, per
Kilo fl. 1.50, 1.65, 1.80, 1.90.
Wien, VII., Neustiftgasse Nr. 26,
„zum Matrosen“.

Sorben erschein die siebente,
sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
Fränzensring 22. Vorzüglich werden die stän-
digen unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-
kraft geheilt.
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-
dicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
zum amer. Universitäts-Professor a. h. aus-
gezeichnet. (451) 50

Wir empfehlen geschützt.
als Bestes und Preiswürdigstes
(2661) 281 **Die Regenmäntel,**
Wagendecken (Plachen), Betteinlagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
Lieferanten des k. u. k. Kriegaministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
**Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.**

Bei Gruber Kegelbahn
mit Vorrichtung zum
Selbstaufstellen
ohne Buben.
Gingang durch die Honnengasse
der Kaiserfruchtstraße.
(2336) 50-6

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark
Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.
Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **44,000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000, speziell aber:
1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
5 Gewinne à M. 8,000,
54 Gewinne à M. 5,000,
71 Gewinne à M. 3,000,
217 Gewinne à M. 2,000,
531 Gewinne à M. 1,000,
673 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
24,750 Gewinne à M. 138,
etc.
Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgesetzt und findet
schon am 11. u. 12. Juni d. J.
statt, und kostet hiezu
1 ganges Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes „ „ „ 3 „ 1 3/4,
1 viertel „ „ „ 1 1/2 „ 90 kr.
Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.
Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1685) 18-15
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.
Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direkt zu richten an
Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.
P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgesetzt und findet
schon am 11. u. 12. Juni d. J.
statt, und kostet hiezu
1 ganges Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes „ „ „ 3 „ 1 3/4,
1 viertel „ „ „ 1 1/2 „ 90 kr.
Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.
Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1685) 18-15
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.
Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.
Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direkt zu richten an
Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.
P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Speisen- und Getränke-Tarife
für Gastwirthe,
elegant ausgestattet, stets vorrätzig
bei
Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Wiesenverpachtungs-Kundmachung.
Pfingstdinstag, am 3. Juni d. J., vormittags um 9 Uhr, beginnt die Verpachtung der Grasmahd der städtischen Wiese an der Agramer Reichsstraße unter Krosfenegg und wird dann gleich fortgesetzt an den städtischen Wiesen in der Tirnau beim Wafenmeister und ober der Kolesia-Mühle.
Pachtlustige werden eingeladen, am Pfingstdinstage um 9 Uhr auf der Wiese unter Krosfenegg beim „grünen Berg“ zu erscheinen.
Stadtmagistrat Laibach am 27. Mai 1879. (2436) 2 1

P. T.
Zur Vervollständigung unserer
Sammlung der bisher erschienenen Nummern
der
„Laibacher Zeitung“
fehlen uns die Jahrgänge bis inclusive 1789, ferner 1792, 1793, 1794, 1798, 1799, 1803, 1809, 1810, 1811 bis 1813, 1816 und 1862, und wünschen wir dieselben entweder complet oder in einzelnen Nummern zu kaufen.
Wir ersuchen daher um gefällige Angebote.
Laibach, im Mai 1879. (2430) 3-1
Ig. v. Kleinmayr & Fed, Bamberg.

Ebriacher Sauerbrunnen,
Kärntens an Kohlensäure und kohlensaurem Natron reichster Säuerling. In 10,000 Gewichtstheilen sind unter anderem enthalten: halbgebundene Kohlensäure 15.689, freie Kohlensäure 22.102, kohlensaures Natron 24.296 Gewichtstheile.
Wegen der bedeutenden Menge Kohlensäure und kohlensauren Natrons wirkt dieser Säuerling schon auf den gesunden Organismus ausserordentlich wohlthätig durch Auflösung, Zertheilung und Verdauungsbeförderung. Der leidenden Menschheit bewährt er sich insbesondere in folgenden Fällen als heilkräftig: Bei Blasenbeschwerden, bei Stein- und Griesbildung in den Harnorganen, bei Fettigkeit und Stockungen in den lymphatischen Drüsen und im Pfortader-System, bei chronischer Gicht, wenn selbe von zu kräftiger Ernährung herrührt, bei Verschleimung der Respirations- und Verdauungsorgane, bei hysterischer hypochondrischer Nervenverstimmung, bei Bleichsucht, bei Versäuerung des Magens und Darmkanales, beim Sodbrennen, beim Erbrechen infolge von gereizten Magennerven und bei Magenkrampf.
Wir erlauben uns die Herren Aerzte auf die unzweifelhafte Heilkraft dieses Brunnens aufmerksam zu machen, dem geehrten Publikum aber zu bemerken, dass derselbe sich auch zur Verwendung als Luxusgetränk mit Wein, Fruchtsäften, Limonade etc. eignet, wie nur wenige Wasser ähnlicher Art.
Preisblätter und Prof. Dr. Mitteregg's chemische Analyse werden bereitwilligst franco zugesendet.
Bestellungen wollen gerichtet werden an die alleinige
Haupt-Niederlage für Krain
(1852) 10-5 bei
G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse in Laibach.

(2064-3) Nr. 3611.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:
Es sei den unbekannt Erben der Tabulargläubiger der Mathias Stuf'schen Realität von Uschew, Namens Maria und Georg Tomšič von Altenmarkt, und den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg Milavec von Oblaf, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 8. Nov. 1878, Z. 8741, Herr Gregor Lach von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Laas am 27sten April 1879.
(2297-3) Nr. 3444.
Curatorsbestellung.
Den unbekannt Erben des Johann Jereb von Krasche und des Primus Kotnik von Unterfernt wird Herr Dr. Burger
in Krainburg als Curator ad actum bestellt und demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 23. März 1878, Zahl 2008, betreffend die Realitäten des Anton Rogelj von Unterfernt Einl. -Nr. 1261 und 1333 ad Grundbuch dieses Gerichtes, behändigt.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. Mai 1879.
(2126-3) Nr. 3697.
Curatorsbestellung.
Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Mathias Stuf'schen Realität in Uschew, Namens Georg Milavec von Oblaf, und den Erben des Georg und der Maria Tomšič von Altenmarkt wird Herr Gregor Lach von Laas als Curator ad actum bestellt und demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 18. November 1878, Z. 8683, behändigt.
K. k. Bezirksgericht Laas am 28sten April 1879.